

# **Turning the Tables:**

How Case-Oriented Research Challenges  
Variable-Oriented Research

*Charles C. Ragin*

Präsentation von Basanta Thapa

# Über Autor und Sammelband

---

- ▶ Charles C. Ragin ist politischer Soziologe und vorwiegend bekannt für seine Arbeit im Bereich Methoden
- ▶ Standardwerk zu sozialwissenschaftlichen Methoden
- ▶ Kritik am Buch „Designing Social Inquiry“
  - ▶ „Verbesserungsversuche“ der case-oriented research durch Prinzipien der variable-oriented research

# Über den Artikel

---

- ▶ verteidigt case-oriented research gegen Kritik aus der variable-oriented research
- ▶ Wendet sich teilweise gegen „Verbesserungsversuche“ der COR durch Prinzipien der VOR
- ▶ „My central goal in this discussion is to show that case-oriented research is not a primitive form of variable-oriented research.  
Rather, the case-oriented approach is better understood as a different mode of inquiry with different operating assumptions”

# 5 Kernpunkte

---

1. Auswahl und Bestimmung der Fälle
2. Untersuchung von “uniform outcomes”
3. Definition negativer Fälle
4. Analyse multipler und zusammenhängender Ursachen
5. Umgang mit abweichenden Fällen

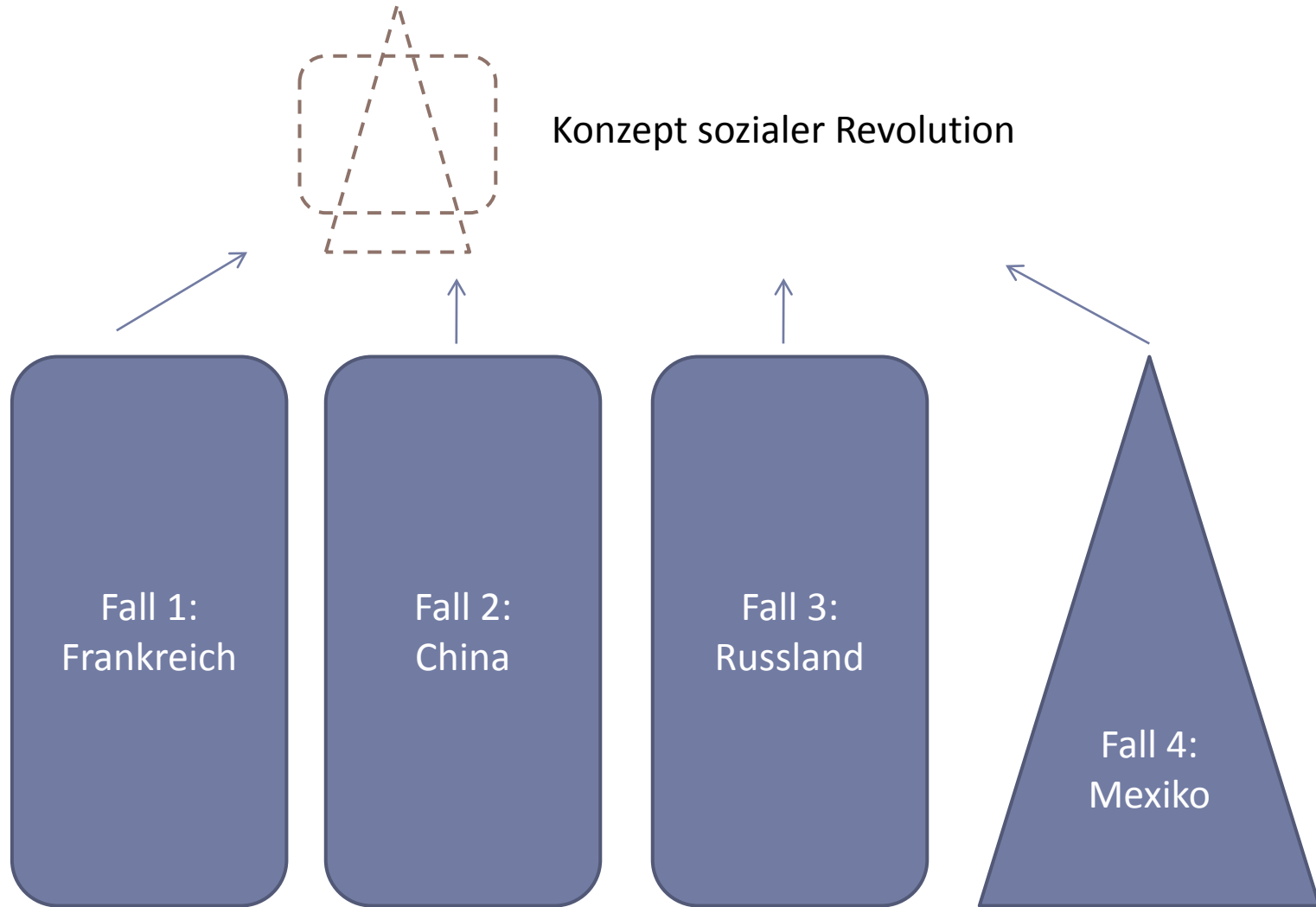
# 1. Auswahl und Bestimmung der Fälle

---

- ▶ Ausgangsidee:  
„Social phenomena in like settings may parallel each other sufficiently to permit comparing and contrasting them.”
- ▶ Fallauswahl ist Teil der Theorieentwicklung
  - ▶ Bei VOR werden bestehende Theorien geprüft
- ▶ Fallauswahl kann bereits Forschungsergebnis sein
- ▶ Ausweichen auf Subeinheiten, um Fallzahl zu erhöhen, kann Forschungsfrage verlagern!

# Fallauswahl: Beispiel *Skocpol*

---



# Fallauswahl: Beispiel *Skocpol*

---



Konzept sozialer Revolution



Fall 1:  
Frankreich

Fall 2:  
China

Fall 3:  
Russland



Fall 4:  
Mexiko

## 2. Untersuchung von “uniform outcomes”

---

- ▶ Untersuchung von ähnlichen Fällen mit gleichen „outcomes“ aus Sicht der VOR methodischer Fehler
- ▶ COR blickt hinter vordergründige Ähnlichkeit
- ▶ Um „negative Fälle“ zu bestimmen, müssen zunächst die gemeinsamen Faktoren gleicher „outcomes“ gefunden werden



# Cross-Tabulation

---

	<b>Effekt anwesend</b>	<b>Effekt abwesend</b>
<b>Ursache anwesend</b>		
<b>Ursache abwesend</b>		

### 3. Definition negativer Fälle

---

- ▶ Zunächst gemeinsame Bedingungen positiver Fälle finden
- ▶ Hieraus Gegenkategorie bilden
  - ▶ z.B. Bedingungen vorhanden, Outcome nicht
- ▶ Vorsicht: Bedingungen und Ursachen sind schwer auseinanderzuhalten!

## 4. Analyse multipler und zusammenhängender Ursachen

---

- ▶ „uniform outcome“  $\neq$  „causal uniformity“
- ▶ Verschiedene Ursachen können in teilweise widersprüchlichen Kombinationen in unterschiedlichen Settings ähnliche Outcomes produzieren.
- ▶ COR untersucht die Wirkungsmechanismen jedes einzelnen Falles und kann so „causal pathways“ freilegen
  - ▶ VOR bleiben diese Feinheiten verborgen

## 5. Umgang mit abweichenden Fällen

---

- ▶ Problem sind nicht *deterministische* Modelle (erklären alle Fälle) sondern *indeterministische* Modelle (mehrere Modelle erklären gleich gut)
- ▶ COR ist überlegen, um Erklärungsmodelle auszusortieren
- ▶ Abweichende Fälle werden in der VOR als Messfehler oder sonstige Anomalien behandelt, COR zeigt für jeden Fall die Gründe des abweichens auf

# Diskussionsfragen

---

- ▶ Besteht bei sehr restriktiver Fallauswahl die Gefahr, Theorien zu geringer Reichweite zu generieren?
- ▶ Wenn sich Konzept/Theorie und Fallauswahl parallel entwickeln, woher kommt dann die Fragestellung?
- ▶ Wie ordnen sich hier Einzelfallstudien ein?

<b>Task</b>	<b>Tool</b>
<b>Defining the Population of Cases</b>	Analyze cases to clarify scope of empirical categories, in conjunction with refinement of concepts.
<b>Focusing on Positive Cases</b>	Select cases where the outcome occurs, then identify causal conditions shared by these cases.
<b>Defining Relevant Negative Cases</b>	Use theory and knowledge of positive cases to establish the relevant negative cases.
<b>Analyzing Multiple and Conjunctural Causes</b>	Explore causal factors that produce the outcome. This often involves identifying different combinations of factors that produce the same outcome.
<b>Addressing Nonconforming Cases</b>	Identify cases that do not conform to common causal patterns and identify the factors at work in these cases, even if these factors are outside the study's theoretical framework.